



Mord, Stunk und Alice: Höhepunkte 2019

Keine Fußball-Weltmeisterschaft der Herren, keine Olympischen Spiele und dann tritt auch noch Sascha Hehn ab als Kapitän des „Traumschiffs“: Was soll denn das für ein Jahr 2019 werden? Mit Blick auf das Programm der Halle 32 – ein pralles. Um nicht zu sagen – ein feistes. Okay, der Spruch bezieht sich erstmal auf den frühen Februar, genau gesagt den 9.2. Dann tritt das Duo „die feisten“ auf und singt seinen „Nusschüsselblues“, ein Wort mit sechs s! Auch sonst lassen sich die beiden nicht lumpen, erst recht nicht, wenn es ums Einheimen von Auszeichnungen geht. 2017 bekamen sie den renommierten Deutschen Kleinkunstpreis. Auf YouTube erreichen ihre Songs bis zu eine Million Klicks. In Gummersbach sind die knallkomischen Zwei bald live zu sehen.

Zu den Höhepunkten 2019 gehört auch die neue Produktion des Musical-Projekts Oberberg. „Alice – ein Rockmusical“ führt in das von Lewis Carroll erschaffene Wunderland, das bekanntlich jede Menge verrückter Typen zu bieten hat. Die finden allesamt ihren Platz in dem bunten Spektakel, das mit seinen gesanglichen und schauspielerischen Leistungen überzeugen wird. Mitreißende Choreografien von Hannah Ludemann und Carlo Schneeweis' tolle Kostüme prägen ihrerseits die von Sabrina Schultheis inszenierte Reise ins Märchenreich. Gleich vier Termine sind im März vorgesehen, die Premiere steigt am 15.3.

Zwei bekannte TV-Gesichter präsentiert die Reihe „Bühne 32“ am 6. März. Im Thriller „Ein brillanter Mord“ spielen Ursula Buschhorn und Michel Guillaume Hauptrollen. Sie glänzt im Ersten als Lebensgefährtin des Arztes in „Familie Dr. Kleist“ und er jagt in München Verbrecher für die „Soko 5113“. Auf der Bühne kommt Guillaume deutlich zwielichtiger daher und überhaupt scheint in diesem Stück nichts so zu sein, wie man denkt. Durch jede Menge überraschender Wendungen hält die Geschichte das Publikum bis zum letzten Augenblick in Atem.

Ein musikalisches Highlight versprechen im ersten Halbjahr des neuen Jahres die Songs von Pink Floyd, interpretiert am 5. April von „One Of These Pink Floyd Tributes“. Da wird geklotzt und nicht gekleckert: Für ihre Unplugged-Show reisen die Musiker aus Düsseldorf und Köln fast in Orchesterstärke an. Mit Songs von „Shine On You Crazy Diamond“ bis „Another Brick In The Wall“ wird die Faszination Pink Floyd mit Sounds nahe dem Original zum Leben erweckt. Zeitlos überzeugend sind auch die Mitglieder des Kölner Stunksitzungs-Ensembles, die ebenfalls „unplugged“ unterwegs sind, also ohne Karneval. Wie urkomisch die Truppe auch außerhalb der Session agiert, wird ihre Sitzung am 18. Mai beweisen.



Das Ensemble von "Stunk unplugged" ist auch im Mai ziemlich witzig. Foto: Tillmann

Infos und Tickets zu allen Veranstaltungen in unserem Programmkalender

Neues von Ekel Alfred

09.01.2019 | 20:00 Uhr



Gegen Ekel Alfred ist kein Kraut gewachsen, geschweige denn ein Schwiegersohn, eine Ehefrau, irgendwelche Nachbarn, Politiker, falsche Bundesligavereine oder der Rest der Welt. Das Kleine Theater Bad Godesberg zeigt zwei Episoden aus der Welt des spießigen Kleinbürgers.

In „Besuch aus der Ostzone“ wollen Michaels Eltern endlich mal ihre angeheirateten Verwandten kennenlernen. Alfred zeigt sich wieder einmal von seiner „besten“ und „charmantesten“ Seite. Nicht genug, dass die Eltern seines „roten“ Schwiegersohns aus der DDR sind, nein, sie kommen ausgerechnet zur

Übertragung der Fußballweltmeisterschaft im Fernsehen.

Wenn Michael ein größeres Haus kaufen könnte, dann würde die Familie sich nicht mehr so oft sehen und es wäre endlich Ruhe und Frieden im Hause Tetzlaff. Darum geht es in „Der Hausverkauf“. Für einen Neukauf müsste das idyllische Reihenhäuschen von Alfred veräußert werden. Um den Wert der Immobilie zu ermitteln, wird ein Makler eingeladen. Der Makler kommt auch, vorsichtshalber an Alfreds Kegelabend. Wer kann denn ahnen, dass ausgerechnet an diesem Abend Alfred zu Hause bleiben will?

Kleines Theater Bad Godesberg

Es spielen: Ursula Michelis, Eva Wiedemann, Nikolas Knauf und Josef Hofmann

Einlass: 19:30 Uhr | Südfoyer

Ort: Halle

Veranstalter: KultGM

Preisklasse 1: 25,00 Euro | erm. 18,00 Euro

Abendkasse: 28,00 Euro | erm. 20,00 Euro

Preisklasse 2: 23,00 Euro | erm. 16,00 Euro

Abendkasse: 25,00 Euro | erm. 18,00 Euro

Preisklasse 3: 21,00 Euro | erm. 15,00 Euro

Abendkasse: 23,00 Euro | erm. 17,00 Euro

Preisklasse 4: 19,00 Euro | erm. 14,00 Euro

Abendkasse: 21,00 Euro | erm. 15,00 Euro

Nummerierte Plätze

Tickets:



oder bei AggerTicket im Forum Gummersbach: 02261 3003 888

Parken:



Angesagt und vorverkäuflich

Der Vorverkauf läuft, zum Beispiel für folgende Highlights aus dem Programm:

Sa | 12.01.19 | Alte Bekannte | Die Nachfolgebänd der „Wise Guys“ trumpft mit alten Qualitäten und neuen musikalischen Ideen – die fünf sind schon jetzt eine Klasse für sich, mitreißend und witzig. +++ **Mi | 13.02.19 | Madame Bovary** | Ein Prachtexemplar von einem Klassiker: Flauberts berühmter Roman über eine lebenshungrige Frau in der spießigen Provinz als mitreißendes Bühnenstück +++ **Sa | 16.02.19 | Basta** | Das famose Kölner A-capella-Quintett gastiert mit seinem Programm „In Farbe“ und sorgt garantiert für beste Unterhaltung, musikalisch wie textlich. +++ **Karten bei AggerTicket unter 02261 3003-888, bei www.koelnticket.de (0221 2801) und allen anderen bekannten Vorverkaufsstellen**



Alte Bekannte

Drei für Schumann

Zuletzt fiel Lutz Görner in der Halle 32 eher unangenehm auf: als Buh-Rufer beim Auftritt von Dominique Horwitz. Das muss man nicht mögen. Außer Zweifel stehen aber Görners Fähigkeiten als Rezitator – auf diesem Feld gehört er zu den Besten in Deutschland. Seit mehr als 40 Jahren bringt er Klassiker deutscher Lyrik auf die Bühnen



und verleiht ihnen erfrischendes Leben. Ob Heine, Goethe oder Brecht: Görner hat sie alle verinnerlicht. Und in der Reihe „Lyrik für alle“ brachte er im TV-Sender 3Sat 200 Mal wunderbare Gedichte zu Gehör.

In jüngerer Zeit beschäftigt sich Lutz Görner vor allem mit den produktiven Leben bedeutender Komponisten, die er gemeinsam mit der Pianistin Nadia Singer erzählt.

Beethoven, Liszt und Schubert gehörten zu den

Hauptpersonen vergangener Klavierabende. Jetzt steht Robert Schumann im Mittelpunkt eines Programms, für das der englische Tenor Edward Leach zu dem Duo Görner/Singer stößt. Am 10. Januar 2019 präsentieren die drei in der Halle 32 Kompositionen Schumanns wie die Kreisleriana, die Kinderszenen, die Sonate Nr. 1 sowie Heine-Lieder und Eichendorffs Mondnacht. So taucht man gern in ein Künstlerleben ein.

Tickets und Infos zu Robert Schumann: Leben, Lieder, Musik

Kleines, großes Festival aus Liebe zur Hometown

Die Liebe zu ihrer Heimatstadt geht der Gummersbacher Band „Soundbar“ nicht durch den Magen, sondern sie geht über die Bühne: beim „Hometownlove-Festival“ am 11. Januar. Wie im Vorjahr feiert das Quintett unter dieser Marke ein Musikfest, das stilistische Abwechslung verspricht. So kommen mit David und Elias Engler zwei Brüder aus Berlin in die Halle 32. Mit ihrem Duo „Tanga Elektra“ erkunden die beiden die Grenzen von Soul und elektronischer Musik. Dabei überzeugen sie mit einem unverwechselbaren Sound, bestehend nur aus Violine, Schlagzeug, Gesang – und Loopstation. Ein faszinierendes Live-Erlebnis.



„Solarjet“ reisen aus Österreich an; Foto: Antl

Eine andere Art aufregender Musik bieten die drei Jungs von „Solarjet“. Ihre Heimatdörfer in den österreichischen Bergen haben sie verlassen und sind Rockstars geworden. In der Alpenrepublik füllt das Trio mittlerweile die größten Säle und landet auch schon mal in den Top-40-Charts des Landes. Sein deutschsprachiger Gitarren-Rock besitzt sowohl Pop-Appeal als auch Ohrwurmgarantie. Eingängig kommen auch die Gastgeber von Soundbar daher, musikalisch irgendwo zwischen „Seed“ und Culcha Candela angesiedelt. Drückende Bässe, dicke Drums, Indie-Pop-Gitarren und scheppernde Bläser, gemischt mit frischen deutschsprachigen Vocals: So lautet das Rezept von Soundbar. Angesichts solcher Konzertereignisse fällt es leicht, die Heimatstadt zu lieben.

Tickets und weitere Infos auf der Website

Not-Aus

Im Angesicht des Jahreswechsels möchten wir einmal ehrlich sein und etwas beichten. Wahrscheinlich haben Sie immer gedacht, diese Not-Aus-Texte kämen aus eigener Edelfeder. Falsch! Es kann sich heute niemand mehr leisten, so etwas in Deutschland anzufertigen. Wir lassen humoristische Texte dieser Art seit Jahren in Fernost produzieren – auf dem Foto der jüngste Lieferschein. In China stehen Fabriken mit Tausenden von Mitarbeiterinnen, die den lieben langen Tag nichts anderes tun, als zu lachen und Kolumnen für Westeuropa zu schreiben. Mit Hilfe eines ausgeklügelten Algorithmus ermitteln sie, was der Halle 32 gerade gut ansteht. Und schon hauen sie in die Tasten. Das Geschreibsel kann natürlich keine Sau lesen. Wir jagen es durch den Übersetzer und bekommen beliebte Preziosen wie diese heraus, die jeden Monat unser Publikum aufs Neue begeistern. So, das musste einmal zugegeben werden. Wir wollen uns ja nicht mit fremden Federn schmücken. Wer diesen Text hier verfasst hat, möchten Sie wissen? Also bitte, sowas werden wir doch noch selbst hinbekommen! Oder was meinst Du, Phuong, alte Socke? Guten Lutsch!

报关签条 CUSTOMS DECLARATION	
可以径行开拆 May be opened officially	
中国 CHINA POST	
请先阅读背面 See instruction	
邮件种类 Category of item (在适当的文字前划“√”) Tick as appropriate	礼品 Gift 文件 Documents
内件详细名称和数量 Quantity and detailed description of contents	重量 (= Weight)
协调系统税则号列和货物原产国(只对商品邮件填写)	

Kontakt

Falls Sie diesen Newsletter nicht weiter beziehen möchten, [klicken Sie bitte hier](#) und schreiben Sie uns eine kurze Nachricht. Vielen Dank.

Halle 32

Kulturbetrieb der Stadt Gummersbach AöR

Steinmüllerallee 10

51643 Gummersbach

Fon: 02261 92068-0

Fax: 02261 92068-28

E-Mail: info@halle32.de

www.halle32.de